Jahresbericht
2019

STIFTUNG SCHMELZI
wohnen • tagesstätte • wohnbegleitung

Bericht aus dem Frohheim

Jeder Tag ist ein neuer Anfang

«Ich bin Ayshwaria R. und lebe seit vier Jahren in der Wohngemeinschaft Frohheim. Mir gefällt es sehr gut im Frohheim und ich bin froh um die Unterstützung von der Betreuung, die mir hilft, den Tagesablauf wahrzunehmen. Sie lassen mir aber auch Freiheiten und geben mir gleichzeitig einen gewissen Schutz, wenn dies nötig ist.
Die Freizeitaktivitäten sind abwechslungsreich und spannend. Ich habe ein Fernziel, das ich erreichen möchte mit der Unterstützung der Betreuung.
Die Wohngemeinschaft bietet auch einmal im Jahr Ferien ausserhalb der Schweiz an. Die Ferien sowie die Zusammenarbeit mit der Betreuung machen mir Spass.

Im Gemeinschaftsraum unserer Wohngruppe steht an die Wand geschrieben: Jeder Tag ist ein neuer Anfang. Dies ist ein sehr schöner Satz, der zur Wohngemeinschaft passt.»

Ayshwaria R.

Inhalts-
verzeichnis

04 Vorwort des Stiftungsrates
08 Bericht der Institutionsleitung

10 Finanzbericht 2019
14 Anhang zur Jahresrechnung

15 Spenden 2019

Impressum
Herausgeber und Redaktion Stiftung Schmelzi | Grenchen
Gestaltung anouk grafikdesign | Solothurn
Fotografie bilderwerft.ch
Druck Jordi AG | Belp
Auflage 800 Exemplare, April 2020

Dieses Dokument ist geistiges Eigentum der Stiftung Schmelzi.
Die Verwendung durch Dritte darf nur mit unserem Einverständnis erfolgen.

© Stiftung Schmelzi 2019

Eine neue Seite im Schmelzi-Buch aufgeschlagen

«Wenn wir die Zukunft ernst nehmen, dann müssen wir aufhören, sie anderen zu überlassen, sondern selbst aktiv werden.» Diese Worte stammen von der mittlerweile fast 90-jährigen Verhaltensforscherin, Umweltaktivistin und UN-Friedensbotschafterin Jane Goodall. Müsste ich das Jahr 2019 der Stiftung Schmelzi in einem Satz wiedergeben, ich würde auf dieses Zitat zurückgreifen.

In Mannschaftssportarten wird oft vom schwierigen Umbruch gesprochen, wenn ältere Protagonisten ihren Zenit überschritten haben und junge Kräfte ins Team eingebaut werden sollten. Nicht selten erleiden eingespielte Mannschaften in einer solchen Umbruchphase einen Dämpfer. Die Ergebnisse stimmen nicht mehr. Zum Beispiel wurde das klägliche Scheitern der deutschen Fussball-Nationalmannschaft in der Vorrunde der WM 2018 der nicht rechtzeitig eingeleiteten Verjüngung des Teams zugeschrieben.

Im Sommer 2018 übernahm ich das Präsidium der Stiftung Schmelzi, einer Institution mit einer fast 25-jährigen unglaublichen Erfolgsgeschichte, die sehr mit dem Namen Guido Studer zusammenhängt. Seine bevorstehende Pension und die damit verbundenen Diskussionen über die neue Organisation, die Ungewissheit, was die Zukunft zulässt und wie es nach den Verlustjahren 2016 und 2017 um die finanzielle Zukunft der Stiftung steht, beschäftigten mich wie alle Mitarbeitenden und Mitglieder des Stiftungsrates sehr.

Auch wenn ich zu Beginn meiner Amtszeit mit meiner Vorstellung, eine Institution dieser Grösse könnte nicht wie bisher von einer Person alleine geführt werden, teilweise auf Widerstand stiess, war ich überzeugt, dass der Moment für den Umbruch gekommen sei. Ich hatte Respekt vor dieser Veränderung. Zudem war es uns allen sehr wichtig, den Spirit eines eingespielten Teams, in diesem Fall den Schmlezi-Geist, nicht zu verlieren. Eine Eigenschaft, die uns von anderen Institutionen unterscheidet.

Es war für mich ein sehr beeindruckender Moment, als ich spürte, dass sich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den verschiedensten Funktionen mit dieser Frage konstruktiv auseinandersetzten und selber Möglichkeiten sahen, wie die Ablösung der bisherigen Institutionsleitung durch eine vierköpfige Geschäftsleitung aussehen könnte.

Seit Januar des vergangenen Jahres ist die neue Geschäftsleitung im Einsatz. Berit Ducommun übernahm am 1. April 2019 die Institutionsleitung. Die neue GL hat die vom Stiftungsrat beschlossene Neuorganisation Schritt für Schritt umgesetzt.

«Wenn wir die Zukunft ernst nehmen, dann müssen wir aufhören, sie anderen zu überlassen, sondern selbst aktiv werden.»

Abläufe, Arbeitspapiere, Angebote und Strukturen wurden neben dem Tagesgeschäft in beeindruckender Weise angepasst und erneuert. Die Inputs von der GL und von den Mitarbeitenden stiessen auch im Stiftungsrat auf offene Ohren. Mit dem Kauf der Liegenschaft Castello wurde die Basis gelegt, dass ein fast seit zehn Jahren diskutiertes Geschäft, nämlich die Sanierung der Liegenschaft, im Jahr 2020 erfolgen kann. Gemeinsam mit der GL wird der Stiftungsrat laufend nach Lösungen suchen, um Wohnsituation und Infrastruktur unserer Institution zu verbessern. Das sehr gute Betriebsergebnis 2019 gibt uns die Möglichkeit, nicht stehen zu bleiben, sich laufend Gedanken zu machen, wo wir uns verbessern, welche Dienstleistungen wir ausbauen oder neu anbieten können, damit wir auf lange Sicht eine Zukunft und Daseinsberechtigung haben.

«Wir haben die Gegenwart und die Zukunft ernst genommen, sie nicht anderen überlassen, sondern sind selbst aktiv geworden und haben auch diese Hürden gemeistert.»

Der personelle Umbruch an der Spitze der Stiftung Schmelzi darf als gelungen betrachtet werden. Wir sind nicht wie die deutsche Nationalmannschaft in der Vorrunde ausgeschieden. Dies war möglich, weil die Institution unter der Leitung von Guido Studer und dem früheren Stiftungsrat sehr gut positioniert war. Die erfolgreiche Wachablösung ist aber auch dem Umstand geschuldet, dass sich die neue GL aus dem «eigenen Nachwuchs» rekrutieren liess und im Betrieb akzeptiert wurde. An dieser Stelle danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für das gezeigte Engagement, für die Offenheit gegenüber neuen Ideen, für das kritische Hinterfragen von Projekten, für die gelebte aufbauende und weiterbringende Gesprächskultur.

Während ich diese Zeilen schreibe, dominiert ein Virus mit dem Namen Corona unser Leben. Doch ich bin der festen Überzeugung, in Anlehnung des eingangs erwähnten Zitats, in einem Jahr rückblickend schreiben zu können: «Wir haben die Gegenwart und die Zukunft ernst genommen, sie nicht anderen überlassen, sondern sind selbst aktiv geworden und haben auch diese Hürden gemeistert.»

Roger Rossier, Präsident Stiftung Schmelzi

Beschäftigung im Atelier

Etwas Ablenkung tut einem gut.

Für einmal sprechen die folgenden Antworten unserer Klienten und Klientinnen. Was bedeutet es für sie, nicht mehr oder noch nicht im ersten Arbeitsmarkt tätig zu sein? Und, was gibt ihnen die Beschäftigung im Atelier?

«Ich zweifle, ob ich im ersten Arbeitsmarkt tätig sein kann, das Atelier hilft ein wenig, um in der Arbeitswelt Fuss zu fassen.»

«Weniger Anforderung, weniger Geld, weniger Ansehen. Etwas Alltag und Ausgleich.»

«Anfangs war es schrecklich, nicht mehr arbeiten zu können, doch der geschützte Bereich ist genau das Richtige für mich.»

«Es bedeutet, dass ich mich oft vor mir selber sowie vor anderen rechtfertigen muss, warum ich nicht mehr erreicht habe. Es wird in Frage gestellt, weil ich nach aussen hin kaum krank wirke. Die Beschäftigung im Atelier lehrt mich, bescheidener zu sein und ‹liebevoller› mit mir selber umzugehen!»

«Wegen meiner Psyche könnte ich im ersten Arbeitsmarkt nicht mehr standhalten.»

«Ich habe noch nie im ersten Arbeitsmarkt gearbeitet. Ich arbeite sehr gerne im Atelier, das ist ein Teil der Tagesstruktur, das ist wichtig für mich.»

«Ich konnte nicht bestehen im ersten Arbeitsmarkt, habe nicht alles verstanden, wie es der Chef gemeint hat. Es war für mich auch schwierig, weil ich nicht so Spass ertrage, bin einfach krank geworden. Im Atelier kann ich etwas machen, das mir gefällt.»

«Freiheit, Freizeit und befehlsfrei zu leben. Wenigstens noch einen Sinn zu haben.»

«Ich war nicht traurig, als ich nicht mehr arbeiten konnte. Ich weiss es doch nicht, im Atelier ist alles gut.»

«Ich weiss nicht so recht, was ich den ganzen Tag machen soll! Ich habe wenigstens von MO bis FR eine Beschäftigung, sonst wäre der Alltag für mich langweilig.»

«Dass ich mehr Zeit für mich habe und mich mit dem, was mir missfällt, auseinandersetze und lerne, auch neue Wege einschlagen zu können. Alles soweit ich bereit bin, das zu sehen, nichts ist unmöglich.»

2019 – das Jahr der Veränderungen, der Reorganisation und der Umstrukturierung in der Stiftung Schmelzi

2019 – das Jahr der Veränderungen, der Reorganisation und der Umstrukturierung in der Stiftung Schmelzi.
2019 – das Jahr, in welchem Werte und Haltungen, die die Stiftung Schmelzi auszeichnen, und der Schmelzi-Geist aufmerksam beleuchtet, gefestigt und weitergelebt wurden.

Nachdem im Jahr 2018 viele strategische Auseinandersetzungen im Stiftungsrat stattgefunden haben und unter Einbezug der Mitarbeitenden und dem Leitungsgremium wegweisende Entscheidungen für den weiteren Weg der Stiftung getroffen wurden, starteten wir am 1. Januar 2019 mit dem neuen Organigramm ins Jahr. Die neue vierköpfige Geschäftsleitung, welche mit langjährigen internen Mitarbeitenden besetzt werden konnte, nahm ihre Tätigkeit auf. Viele Bereiche, Abläufe und Funktionen wurden überprüft, angepasst und neu definiert. Unter Einbezug der verschiedenen Bereiche und Mitarbeitenden wurden weitere Anpassungen im Organigramm und in den strategischen Entwicklungen vorgenommen.

Bis zum 31. März 2019 führte weiterhin Guido Studer die operativen Geschäfte. Parallel dazu lief die Übergabe an mich als neue Institutionsleitung. Nebst der Einführung in laufende Geschäfte standen Auseinandersetzungen zu Werten und Haltungen im Vordergrund der Übergabe. Bereits im Zuge der Organisationsentwicklung wurde vom Stiftungsrat klar festgehalten, dass die Wahrung der bisherigen, die Stiftung Schmelzi auszeichnenden Werte und Haltungen, grosse Priorität haben. Diese Kultur wurde stark von Guido Studer geprägt, umso wichtiger war es mir, diesbezüglich von meinem Vorgänger zu übernehmen, zu lernen und gemeinsam ausserdem die Weiterentwicklung anzustossen.

Per 1. April 2019 fand der Wechsel der operativen Leitung von Guido Studer zu mir statt. Der bisherige Institutionsleiter stand mir in beratender Funktion noch bis zu seiner Pensionierung zur Verfügung. Ende Juni 2019 wurde er bei einem Abschiedsfest mit der ganzen Belegschaft, dem Stiftungsrat und geladenen Gästen gebührend für seine Leistungen geehrt.

Die Festigung der internen Zusammenarbeit soll in den kommenden Jahren die Ziele der Stiftung prägen. Auch sollen die strategischen und operativen Ebenen mit definierten Schnittstellen geklärt werden. Hierzu wurden regelmässige Workshops mit Stiftungsrat und Kader implementiert, um die gemeinsame Ausrichtung und Haltung zu festigen. Im Frühling fand eine Retraite zum Thema Finanzen und Kennzahlen statt. Ausserdem setzten wir uns mit Zukunftsstrategien, Visionen und Angebotsplanung auseinander. Unter der Mitwirkung aller Mitarbeitenden wurden Inputs gesammelt, welche im Jahr 2020 in einer Retraite mit dem Stiftungsrat und den Teamleitungen bearbeitet werden. Ziel ist es, die strategischen Ziele für die nächsten Jahre festzulegen.

Um das vorhandene Fachwissen und die Erfahrungen intern noch besser nutzen zu können, wurden sogenannte Hospitationstage für die Mitarbeitenden in den unterschiedlichen Bereichen eingeführt. Die Besuche sollen dazu dienen, Arbeitsweisen auf anderen Gruppen und in anderen Bereichen kennenzulernen, kritische Rückfragen zu stellen und im eigenen Team darüber zu diskutieren, wo Neues oder bei anderen Bewährtes ausprobiert bzw. übernommen werden kann. Erste Hospitationen konnten bereits im Herbst 2019 durchgeführt werden und wurden durchwegs als gewinnbringend und lehrreich empfunden.

Im Austausch mit den verschiedenen Bereichen entstanden zudem interne Fach- und Arbeitsgruppen, um die gemeinsamen Haltungen und Werte auf weitere Themen auszuweiten. So bildete sich eine Personalkommission, eine Fachgruppe Sucht und die Fachgruppe GBM konnte gefestigt sowie mit neuen Mitgliedern vergrössert werden.

Der Auftrag des Stiftungsrates, das von ihm 2018 festgelegte neue Logo in der Institution einzuführen sowie die Website neu zu gestalten, wurde 2019 von der Arbeitsgruppe Kommunikation intensiv angegangen. Mit grossem zeitlichem Aufwand wurde mit den Fachleuten Webdesigner, Grafikdesignerin, Texter und Fotografen eng zusammengearbeitet. Mit dem Vorliegen dieses Jahresberichtes ist die Implementierung des neuen Logos und des dazugehörenden Corporate Design abgeschlossen.

Die dringend notwendige Sanierung der im Jahr 2018 erworbenen Liegenschaft Castello wurde im Jahr 2019 gründlich geplant und eine Ersatzliegenschaft für die Zeit des Umbaus konnte gefunden werden. Im Frühling 2020 wird die ganze Wohngruppe umziehen, damit die Sanierung gestartet werden kann.

Alle Wohn-, Betreuungs- und Tagesstättenangebote waren im Jahr 2019 konstant gut ausgelastet. Die verschiedenen, spezialisierten Angebote der Stiftung Schmelzi und deren Durchlässigkeit sowie die möglichst individuelle Betreuung stossen nach wie vor auf grosse Resonanz bei Einweisenden und Klienten/-innen. Deutlich wurde im vergangenen Jahr die gesteigerte Nachfrage nach betreuten Wohnangeboten für Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen, welche gleichzeitig eine Suchtthematik aufweisen. Ebenso haben die Anfragen für sehr junge Menschen stark zugenommen.

Die Fluktuation bei den Mitarbeitenden blieb wie in den Vorjahren sehr gering. Zwei Leitungsstellen, einmal Abgang und einmal Ersatz für die bisherige Stelle der neuen Institutionsleitung, konnten adäquat wieder besetzt werden.

Wenn ich nun auf das vergangene Jahr 2019 zurückblicke, wird mir einmal mehr bewusst, dass dies ein Jahr voller Veränderungen, Neuausrichtungen, aber auch der Erhaltung von Altbewährtem war. Ein Jahr, in welchem die Mitarbeitenden der Stiftung Schmelzi viel Flexibilität beweisen und sich auf Neues einlassen mussten. Gleichzeitig auch ein Jahr, in welchem alle aufgefordert waren, die Neuerungen kritisch zu betrachten und sich für Bewährtes einzusetzen.
Für mich persönlich ein Jahr, welches mit vielen offenen Fragen, Bedenken und Hoffnungen startete. Rückblickend ein Jahr, in welchem ich sehr viel Unterstützung und Wertschätzung der Mitarbeitenden und des Stiftungsrates, aber auch von Menschen, die der Stiftung nahe sind, erfahren durfte.

Ein Jahr voller Veränderungen, Neuausrichtungen, aber auch der Erhaltung von Altbewährtem

Alle zusammen haben wir es geschafft, den «Schmelzi-Groove» auch im Jahr 2019 zu bewahren und die Werte und Haltungen der Schmelzi zu leben und mitzutragen. Gelungen ist uns ausserdem, weiterhin ein breites und sehr professionelles Betreuungsangebot sowie eine individuelle Begleitung der Klienten/-innen anzubieten.
Ein Jahr, in welchem wir als Stiftung wiederum an Erfahrungen gewachsen sind.
Wir freuen uns auf weitere Begegnungen und die kommenden Aufgaben im nächsten Jahr.

Berit Ducommun, Institutionsleitung

Finanzbericht

Bilanz 2019

	01.01. – 31.12.2019		01.01. – 31.12.2018	
	CHF	%	CHF	%
AKTIVEN				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	2 119 077.95	36.04	1 162 385.87	24.88
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	255 722.20	4.35	433 913.60	9.29
Übrige kurzfristige Forderungen	22 007.65	0.37	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	68 869.40	1.17	61 089.10	1.31
Total Umlaufvermögen	**2 465 677.20**	**41.94**	**1 657 388.57**	**35.48**
Anlagevermögen				
Mobile Sachanlagen	91 110.43	1.55	139123.02	2.98
Immobile Sachanlagen	3 322 720.17	56.51	2 875 443.84	61.55
Total Anlagevermögen	**3 413 830.60**	**58.06**	**3 014 566.86**	**64.52**
TOTAL AKTIVEN	**5 879 507.80**	**100**	**4 671 955.43**	**100**
PASSIVEN				
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	**124 296.45**	2.11	**88 791.35**	1.90
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	26 692.30	0.45	23 281.76	0.50
Passive Rechnungsabgrenzungen	251 871.50	4.28	150 931.95	3.23
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	**402 860.25**	**6.85**	**263 005.06**	**5.63**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3 265 000.00	55.53	2 935 000.00	62.82
Zweckgebundener Fonds	1 136 503.89	19.33	397 021.60	8.50
Total Fremd- und Fondskapital	**4 401 503.89**	**74.86**	**3 332 021.60**	**71.32**
Grundkapital	747 075.63	12.71	747 075.63	15.99
Gebundenes Kapital	241 957.53	4.12	243 742.64	5.22
Freies Kapital	86 110.50	1.46	86 110.50	1.84
Total Organisationskapital	**1 075 143.66**	**18.29**	**1 076 928.77**	**23.05**
TOTAL PASSIVEN	**5 879 507.80**	**100.00**	**4 671 955.43**	**100.00**

Finanzbericht

Betriebsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren

	01.01. – 31.12.2019		01.01. – 31.12.2018	
	CHF	%	CHF	%
Betriebsertrag				
Dienstleistungsertrag	11 969 056.17	99.76	11 624 763.52	99.72
Erhaltene Zuwendungen (Spenden)	29 132.10	0.24	32 847.90	0.28
Total Betriebsertrag	**11 998 188.27**	**100.00**	**11 657 611.42**	**100.00**
Betriebsaufwand				
Personalaufwand	–7 725 483.26	–64.39	–7 596 881.62	–65.17
Sachaufwand	–3 273 986.66	–27.29	–3 274 005.28	–28.08
Abschreibungen	–205 104.26	–1.71	–271 172.56	–2.33
Total Betriebsaufwand	**–11 204 574.18**	**–93.39**	**–11 142 059.46**	**–95.58**
Betriebsergebnis	**793 614.09**	**6.61**	**515 551.96**	**4.42**
Finanzaufwand	–57 216.91	–0.48	–45 022.69	–0.39
Betriebsfremdes Ergebnis	1 300.00	0.01	100.00	0.00
Jahresergebnis vor Fondsrechnung	**737 697.18**	**6.15**	**470 629.27**	**4.04**
Zuweisungen an zweckgebund. Fonds	–66 170.00	–0.55	–66 170.00	–0.57
Zuweisungen Schwankungsfonds	–673 312.29	–5.61	0.00	0.00
Veränderungen zweckgebund. Fonds	**–739 482.29**	**–6.16**	**–66 170.00**	**–0.57**
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	**–1 785.11**	**–0.01**	**404 459.27**	**3.47**
Veränderung gebundenes Kapital	1 785.11	0.01	6 735.58	0.06
Veränderung freies Kapital	0.00	0.00	–411 194.85	–3.53
Veränderung Organisationskapital	**1 785.11**	**0.01**	**–404 459.27**	**–3.47**
Jahresergebnis nach Verwendung	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**

Finanzbericht

Fondskapital und Organisationskapital

	Anfangsbestand am 01.01.2019	Zuweisung	Interne Fonds-transfers	Verwendung	Total Veränderung	Endbestand am 31.12.2019
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stiftungskapital	747 075.63	0.00	0.00	0.00	0.00	747 075.63
Grundkapital	**747 075.63**	0.00	0.00	0.00	0.00	**747 075.63**
Gebundenes Kapital						
Spendenfonds	223 475.91	29 132.10	–24 000.00	0.00	5 132.10	228 608.01
Fonds Ferienlager	11 925.63	0.00	24 000.00	–30 917.21	–6 917.21	5 008.42
Projekt Gesundheit	8 341.10	0.00	0.00	0.00	0.00	8 341.10
Gebundenes Kapital	**243 742.64**	**29 132.10**	**0.00**	**–30 917.21**	**–1 785.11**	**241 957.53**
Freies Kapital	**86 110.50**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**86 110.50**
Total Organisationskapital	**1 076 928.77**	**29 132.10**	**0.00**	**–30 917.21**	**–1 785.11**	**1 075 143.66**

Zweckgebundene Fonds

	Anfangsbestand am 01.01.2019	Zuweisung	Interne Fonds-transfers	Verwendung	Total Veränderung	Endbestand am 31.12.2019
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Fonds für bauliche Erneuerungen	397 021.60	0.00	0.00	0.00	0.00	397 021.60
Zuweisung im Jahr 2019	0.00	66 170.00	0.00	0.00	66 170.00	66 170.00
Total Fonds für bauliche Erneuerungen	**397 021.60**	**66 170.00**	**0.00**	**0.00**	**66 170.00**	**463 191.60**
Schwankungsfonds	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Zuweisung im Jahr 2019	0.00	673 312.29	0.00	0.00	673 312.29	673 312.29
Total Schwankungsfonds	**0.00**	**673 312.29**	**0.00**	**0.00**	**673 312.29**	**673 312.29**
Total zweckgebundene Fonds	**397 021.60**	**739 482.29**	**0.00**	**0.00**	**739 482.29**	**1 136 503.89**

Sanierung

Wohngruppe Castello

Um dem heutigen Wohnstandard zu entsprechen, wird die erworbene Liegenschaft der Wohngruppe Castello ab Frühling bis im Herbst 2020 umgebaut und saniert. Umgebungsarbeiten wurden bereits im Jahr 2019 eingeleitet, ausgeführt und vorbereitet.
Die Bausubstanz des Gebäudes wurde untersucht und geklärt. Die Wünsche der Bewohnenden und des Teams wurden aufgenommen und in der Planung berücksichtigt und integriert.
Während der Zeit des Umbaus wird die komplette Gruppe ein Objekt in der Stadtmitte beziehen. Für diesen logistischen Kraftakt können wir nicht nur auf interne und externe Fachkräfte zählen, sondern auch auf die Mitbewohnenden der Wohngruppe Castello. Für diese nicht ganz alltäglichen Situationen, die sich während dieser Zeit ergeben, werden primär für die Mitbewohnenden nebst ihren individuellen Zielen vor allem eines mit der Castello-Betreuung zusammen in diesem halben Jahr verfolgt. Nämlich Flexibilität und die Vorfreude, im Herbst 2020 wieder gemeinsam in die sanierte Wohngruppe einzuziehen.

Revisionsbericht

Tel. +41 32 624 62 46
Fax +41 32 624 66 66
www.bdo.ch

BDO AG
Biberiststrasse 16
4500 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

Stiftung Schmelzi, Grenchen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Schmelzi für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Solothurn, 25. Februar 2020

BDO AG

Thomas De Micheli
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Franziska Flury
Zugelassene Revisorin

Beilage
Jahresrechnung

Herzlichen Dank

Spenden 2019

Im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner sowie des Stiftungsrates der Stiftung Schmelzi danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Ab 1000 Franken

Gemeinnützige Gesellschaft Grenchen	4 800.–
Jubiläumsstiftung REKA	2 800.–
Messer Alexander, Fraubrunnen	2 400.–
Bürgergemeinde Zuchwil	1 000.–

500 bis 999 Franken
Anonyme Spenden
Frauengemeinschaft St. Klemenz, Bettlach
Garage Thomi, Grenchen
Reformierte KG Grenchen/Bettlach
Stalder Daniel, Grenchen
SUVA Luzern
Trauerfamilie Engler Beat

1 bis 499 Franken
Besançon Charles u. Sylvia
Bieber Katrin, Solothurn
Brandl & Schärer AG
Einwohnergemeinde Bettlach
Hippenmeyer Jörg, Zuchwil
Kaspar Paul, Utzenstorf
Kaspar Therese, Utzenstorf
Kolping Grenchen
Kultusverein St. Eusebius, Grenchen
Meier Rene
Schmid David, Bern
Trauerfamilie Dubois-Heusser Ruth
Weihnachtsbaumkulturen Sperisen, Grenchen
Weingartner M. und W., Grenchen

Sachspenden
FC Bettlach
UCC Coffee Switzerland AG, Zollikofen

Stiftungsrat

Rossier Roger | Selzach
Präsident

Boner Kurt | Luzern
Vizepräsident

Neuhaus Urs | Grenchen
Weibel Urs | Gerlafingen
Stüdeli Jannine | Bellach
Weisskopf Sabrina | Biberist

Geschäftsleitungsmitglieder

Berit Ducommun
Institutionsleitung
Bereichsleitung Wohnen

Katrin Senn
Bereichsleitung Wohnbegleitung

Peter Bühlmann
Bereichsleitung Wohngruppen

Jeanine Allemann
Bereichsleitung Tagesstätten

Sie möchten die Stiftung Schmelzi unterstützen?

Menschen benötigen Ihre Hilfe.

Mit einer allgemeinen Spende ermöglichen Sie der Stiftung Schmelzi, Menschen zu helfen, die es am nötigsten haben.

**Spendenkonto bei UBS AG,
8098 Zürich
CH77 0027 2272 3644 7903 J**

STIFTUNG SCHMELZI

Haupthaus/Verwaltung
Schmelzistrasse 21
2540 Grenchen

E-Mail info@schmelzi.ch
Telefon +41 43 566 41 00
Fax +41 43 566 41 00

www.schmelzi.ch